



## Jugendorchester Baden-Baden

[www.jo-baden-baden.de](http://www.jo-baden-baden.de) - [info@jo-baden-baden.de](mailto:info@jo-baden-baden.de)

Presse zum Konzert vom 31. Dezember 2003 im Stadttheater Kempten:

Strauss-Orchester und Dirigent beenden fulminant 2003

# Ein Nagel trifft den Nerv des Publikums

Von unserer Mitarbeiterin  
Anna Köhl

*Karl Nagel ist der sprichwörtliche Hans Dampf in allen Gassen. Mit seinem Jugendorchester Baden-Baden präsentierte er zum Jahreswechsel nicht nur einen bunten Strauß von Melodien, sondern er garnierte sie mit diversen Sahnehäubchen. Das Publikum wusste aus dem Jahren zuvor von der Qualität des Orchesters, denn auch die Notsitze im ausverkauften Kemptener Stadttheater waren belegt.*

Wer saß, der konnte sich nicht mehr rühren. Das tat der Sache aber keinen Abbruch, denn das Motto am Silvesterabend hieß: Viel Vergnügen! Mit trockenem Witz und jede Menge Humor moderierte Dirigent Nagel und ließ die Besucher an seinem eigenen Vergnügen teilhaben. Denn das merkte ihm an. Seit 40 Jahren dirigiert er das Jugendorchester mit ungebrochener Leidenschaft, die auch auf seine Spieler übergreift.

Schon zu Beginn beim russischen Tanz aus der Nussknackersuite von Tschaikowsky und dem Walzer „Freud euch des Lebens“ von Johann Strauß wurde deutlich, dass ein erstklassiges Programm serviert wird. Cellistin Anna Zwiebelhofer sorgte mit „Waldesruhe“ von A. Dvorák fürs erste Sahnehäubchen. Ihr folgte mit Netta Or in der „Arie der schönen Susanne“ aus Figaros Hochzeit. Und wer dachte, dass nach der Sopranistin keine Steigerung

mehr möglich sei, wurde eines besseren belehrt. Denn nun wurde das Feld für Arabella Steinbacher geräumt. Sie gab mit Mozarts „Adagio E-Dur“ für Violine und Orchester ihr Debüt und übertraf sämtliche Erwartungen.

### Das Orchester tanzte mit

Doch immer noch nicht genug: Nach der Pause fuhr Karl Nagel zur Höchstform auf. Er tanzte quasi am Dirigentenpult. Und sein Orchester tanzte mit: Im „Schatzwalzer“ aus dem Zigeunerbaron und als exzellente Begleitung im „Lied der Adele“ aus der Fledermaus, das wieder von Netta Or gesungen wurde.

Freilich: Die schnelle Polka war lediglich Vorspiel zum absoluten Höhepunkt. Denn die „Zigeunerweisen“ für Violine und Orchester von Pablo de Sarasate wurden zu dem Auftritt für Arabella Steinbacher. Atemberaubende Geschwindigkeit, virtuoses Spiel, ein toller Klangteppich. Und über allem der Hans Dampf in allen Gassen, der nicht seine Spieler, sondern ebenso das Publikum voll im Griff hatte.

Selbst nach diversen Zugaben hielt Nagel weiter seine flotten Reden und wäre sichtlich gern geblieben.

Quelle: Allgäuer Zeitung vom 03.01.2004

[www.jo-baden-baden.de](http://www.jo-baden-baden.de) - [info@jo-baden-baden.de](mailto:info@jo-baden-baden.de)

